Wir sind für Sie da



Praxis für Gynäkologie & Geburtshilfe im MVZ am Marienhof Koblenz

Gabriele Bäumler

Dr. med. Julia Bergmann

Dr. med. Nicole Hagen

Anke Janz

Fachärztinnen für Gynäkologie und Geburtshilfe

Praxis für Gynäkologie & Geburtshilfe Zweigpraxis Bendorf des MVZ Marienhof

Jan-Peter Steigelmann

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Praxis für Gynäkologie & Geburtshilfe im MVZ am Brüderkrankenhaus Montabaur

Dr. med. Julia Bergmann

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

Jasmin Metternich-Rifaat

Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe

So erreichen Sie uns

Praxis für Gynäkologie & Geburtshilfe im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) am Marienhof Koblenz

Rudolf-Virchow-Str. 7-9 56073 Koblenz

Tel. (0261) 496-3979 Fax (0261) 496-3980

E- Mail: mvz-marienhof@kk-mvz.de

Die Praxis befindet sich in der 2. Etage des MVZ am Marienhof. Sie finden uns, vom Marienhof gesehen, auf der gegenüberliegenden Seite des Parkplatzes.

Praxis für Gynäkologie & Geburtshilfe Zweigpraxis Bendorf des MVZ Marienhof

Bahnhofstr. 75 56170 Bendorf

Tel. (02622) 3005 Fax (02622) 15941

Praxis für Gynäkologie & Geburtshilfe im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) am Brüderkrankenhaus Montabaur

Koblenzer Straße 11-13 56410 Montabaur

Tel. (02602) 122-5229 Fax (02602) 122-833

Gemeinsam für Ihre Gesundheit



Individuelle Krebsvorsorge

IGEL-Leistungen Individuelle medizinisch-fachärztliche Gesundheitsleistungen



Mit Kompetenz und Nächstenliebe im Dienst für die Menschen



Zusatzuntersuchungen "IGEL-Leistungen"

Dank des medizinischen Fortschritts können gutartige und bösartige Erkrankungen und ihre Vorstufen heutzutage frühzeitig erkannt werden. Zur Früherkennung stehen moderne Zusatzuntersuchungen zur Verfügung, die medizinisch sinnvoll sind, von den Krankenkassen aber nicht übernommen werden.



Wir beraten Sie gerne individuell, welche Zusatzleistungen Ihre Vorsorge optimieren können. Denn je früher eine Erkrankung erkannt wird, desto höher die Heilungschancen.

"Wer nicht jeden Tag etwas für seine Gesundheit aufbringt, muss eines Tages sehr viel Zeit für die Krankheit opfern."

(S. Kneip)

Unsere Praxen bieten Ihnen Zusatzuntersuchungen an, die modernsten Standards entsprechen, jedoch nicht in der gesetzlichen Vorsorge enthalten sind. Diese Untersuchungsmöglichkeiten geben Ihnen ein Plus an Sicherheit, wenn es um Ihre Vorsorgeuntersuchung geht. Die Kosten für diese sogenannten "Individuellen medizinisch-fachärztlichen Gesundheitsleistungen", kurz IGEL genannt, werden dem Patienten privat in Rechnung gestellt.

Folgende IGEL-Leistungen bieten wir Ihnen an:

Vaginaler Ultraschall

Der vaginale Ultraschall ermöglicht eine Untersuchung der Organe des kleinen Beckens wie etwa Harnblase, Eierstöcke, Eileiter und Gebärmutter. Hierdurch können bereits frühzeitig nicht tastbare Veränderungen der weiblichen Genitalien dargestellt werden.

HPV-Impfung

HPV (Humane Papilloma-Viren) werden weltweit in nahezu allen Gewebeproben von Gebärmutterhalskrebs entdeckt. Mit einer dreimaligen Impfung besteht die Möglichkeit, sich vor solchen Viren zu schützen, die an der Entstehung von Gebärmutterhalskrebs beteiligt sind.

Gynatren®- Impfung

Bei wiederkehrenden Infektionen im Intimbereich, die durch Pilze und Bakterien ausgelöst werden, hilft eine Gynatren®-Impfung. Sie wird zur Behandlung der Scheideninfektion eingesetzt.

Gesetzliche Vorsorge

Als gesetzlich Krankenversicherte haben Sie gemäß den Krebsfrüherkennungsrichtlinien Anspruch auf folgende gesetzliche Vorsorgeleistungen:

- ab dem vollendeten 20. Lebensjahr: Zellabstrich, Tastuntersuchung des inneren Genitals
- ab dem vollendeten 30. Lebensjahr:
 Zusätzliche Tastuntersuchung der Brust,
 Inspektion der Haut
- ab dem vollendeten 50. Lebensjahr:
 Zusätzliche digitale Untersuchung des
 Rektums sowie Durchführung eines
 Schnelltests auf verborgenes Blut im Stuhl
- ab dem 50. bis zum Ende des 70.
 Lebensjahres: Zusätzlich alle zwei Jahre ein
 Mammographie-Screening ein deutschlandweites Programm zur Früherkennung von
 Brustkrebs. Eine persönliche Einladung
 erhalten Sie von der sogenannten "Zentralen
 Stelle". Sie ist für den Versand und die
 Organisation der Einladungen zum Mammographie-Screening zuständig.
- ab dem vollendeten 55. Lebensjahr: Zusätzlich eine Darmspiegelung oder alle zwei Jahre ein Schnelltest auf verborgenes Blut im Stuhl.

